

Das Rätsel von Bosco

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dem neuen Bundesrat

Der Wille des Volkes trug Dich empor,
vertreten durch seine Räte.
So stiegst Du aus Tausenden klar hervor
auf des Ruhms überragender Gräte.

Das Fest ist verstummt, und die Feier verklang.
Sie war ganz der Zeit angemessen.
Doch das Lied, das man Dir zur Begrüßung sang,
ist heute schon fast vergessen.

Was Deiner nun harrt, ist eherne Pflicht,
wie allenthalben hienieden.
Und tätest Du sie nur einmal nicht,
man wäre sehr unzufrieden.

Du bist nun ein Mann der Oeffentlichkeit.
O, halte Dich kräftig, dort oben!
Der Bürger ist allzugerne bereit,
zu schimpfen, anstatt zu loben.

Auch Dir bleibt sicher nichts erspart ...
Das kennen längst alle Sieben!
Es gehört zu unsrer Eigenart,
daß wir necken, was wir lieben.

Paul Altheer.



Unbekannte Währung

«Komm mit, Bimbo, wir kämpfen für Kultur!»
«Wieviel Penny bekommt man für eine Kultur?»
Deutsche Satire aus dem «Simplicissimus»

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich wurde bei uns die Luftschutzmannschaft vereidigt. Der kleine Sohn unseres Korporals las in der Zeitung von dem bevorstehenden Ereignis und empfing darauf seinen Vater mit der Frage: «Du, Pape, muescht Du au a d'Veschwörig?» — a

Wir diskutierten im Büro die ereignisvolle Woche unseres Parlaments in Bern. Man kam auch auf die Bundesratswahl zu sprechen, die von allen Bürokollegen als glückliche Wahl kommentiert wurde. Da mischte sich unsere junge französische Kollegin ins Gespräch und schoß den Gipfel ab: «Ein Tessiner? — sonderbar, daß es kein Schweizer gewesen ist!»

Wir schicken unsere Kleine über die Osterschneefesttage nach dem Tessin, um ihr ein wenig Schweizergeschichte beizubringen! Clär.

Klarheit in Gerichtsakten

... Auf den in dieser Nachlaßsache erlassenen Rechnungsruf machte der Schwiegersohn X. verschiedene Eingaben. Beil. 39 und 40 in Beil. A., welche zum Teil lt. Beil. 40 in Beil. A gemäß Erbenbeschluß anerkannt (Beil. 62 in Beil. A), alle weiteren Ansprüche jedoch bestritten, soweit sie unter lit. e—h Beil. 41, A geltend gemacht wurden,

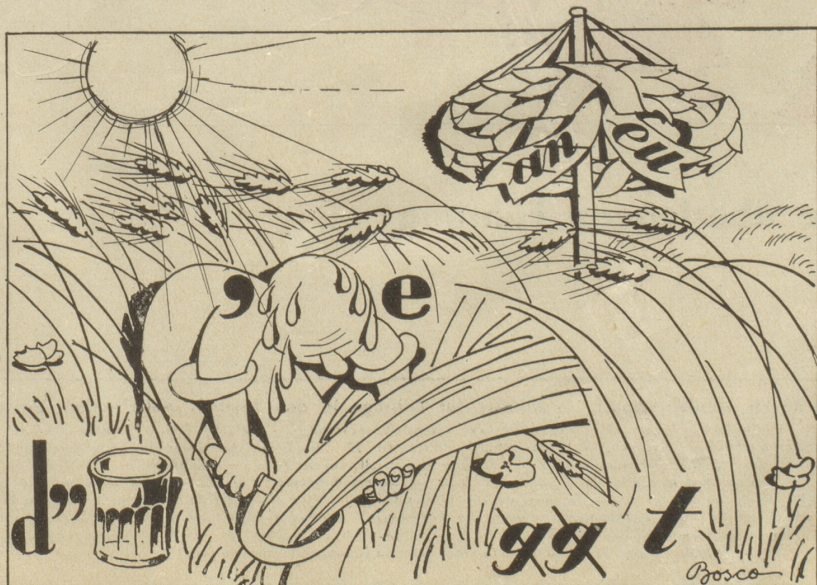
und diese auf den Klageweg verwiesen wurden, soweit keine Einigung zu erzielen war ... Ebi

Wahrsagerin: «Ja, meine liebe Dame, Sie werden morgen einen schwarzen Tag haben.»

Frau Bünzli: «Jo, das hend Sie jetzt wöckli guet verrote; morn han i nämli de Chämifeger!» Brun

Das Rätsel von Bosco

Auflösung Seite 18



Was jedem Schweizer wohl gefällt.

Der Esel mit dem Löwen

Als der Esel mit dem Löwen des Aesopus, der ihn statt seines Jägerhorns brauchte, nach dem Walde ging, begegnete ihm ein anderer Esel von seiner Bekanntschaft und rief ihm zu: «Guten Tag, mein Bruder!» «Unverschämter!» war die Antwort. — «Und warum das?» fuhr jener Esel fort. «Bist du deswegen, weil du mit einem Löwen gehst, besser als ich? mehr als ein Esel?»

Eine Fabel von Lessing, aus einem vergilbten Kalenderblatt.

DENNLER-Bitter
des Magens Trost